

Rundschreiben Nr. 3 / 2016

„Organisations- und Verwaltungsmodell gemäß GvD 231/01“

Seit dem Inkrafttreten des **GvD Nr. 231/01 im Jahr 2001** können bei bestimmten **begangenen oder versuchten Straftaten** neben der physischen Person **auch Gesellschaften im Rahmen eines Strafverfahrens** aufgrund einer sogenannten administrativen Haftung **belangt werden**.

Das GvD 231 listet derzeit über **100 Straftaten** auf, bei deren Begehung, sofern dies **zum Vorteil oder im Interesse der Gesellschaft** geschah, diese u.a. zu folgenden Strafen verurteilt werden kann: **Geldbußen bis zu ca. 1,5 Millionen Euro, Verbot mit der Öffentlichen Verwaltung Verträge** einzugehen, **Entzug von Ermächtigungen und Lizenzen**, bis hin zur vorübergehenden oder **definitiven Einstellung der Tätigkeit**.

Einige der Bestimmungen des GvD 231, welche im unternehmerischen Alltag für viele sicherlich von besonderer Bedeutung sind, finden sich in folgenden Bereichen:

- **Arbeits- und Gesundheitsschutz:**
 - bei eventuellen schweren oder sogar tödlichen Arbeitsunfällen.
- **Umwelt:**
 - Wasserverschmutzung, Bodenverunreinigung, Luftverschmutzung bzw. Vergehen im Bereich der Abfallentsorgung sowie im Umgang mit geschützten Tieren und Pflanzen.
- **Umgang mit der Öffentlichen Verwaltung**

Das GvD 231/01 sieht vor, dass ein **Organisations- und Verwaltungsmodell** eingeführt werden kann, welches durch die Regelung und Dokumentation der Prozessabläufe die **Begehung von Straftaten verhindern** soll und, sofern wirksam und korrekt umgesetzt, das Unternehmen, falls es trotzdem zu Straftaten kommen sollte, **von der Haftung befreien** bzw. diese zumindest auf ein Mindestmaß reduzieren kann.

Bei diesbezüglichen Fragen oder Interesse an der **Ausarbeitung eines Organisations- und Verwaltungsmodells** nach GvD 231/01 stehen wir Ihnen **in Zusammenarbeit mit der Anwaltskanzlei Agethle – Buratti – Piccolruaz** gerne zur Verfügung.

Fideras Consulting

Ingrid Rofner - Tel: 340 472 19 23

info@fideras.it